

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0365/2009
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	08.09.2009	Beratung
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	22.09.2009	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	29.09.2009	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Ausbau der Infrastruktur aus Mitteln des Konjunkturpaketes II (Bücherei Bensberg)

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtteilbücherei Bensberg soll ab dem 1.1.2011 in dem neu errichteten Gebäude Schloßstr. 86 (Solitär) betrieben werden.
2. Hierfür erhält „Progymnasium e. V.“ zur Errichtung des Gebäudes einen Investitionszuschuss von 200.000,- € aus dem Konjunkturpaket II. Die Büchereinutzung ist per Grunddienstbarkeit nachhaltig auf 20 Jahre abzusichern.
3. Zu Beginn der neuen Ratsperiode legt die Verwaltung dem ABKSS ein beschlussfähiges Konzept zur Trägerschaft und den Rahmenbedingungen sowie eine entsprechende Kooperationsvereinbarung vor.

Sachdarstellung / Begründung:

Rückblick und Sachstand zur Situation der Bücherei Bensberg

Auf der Grundlage der Beschlüsse zum Haushaltssicherungskonzept in den Jahren 2003 ff. hatte der Rat nach ausführlicher Diskussion und Abwägung möglicher Alternativen die Abgabe der Trägerschaft für die Bücherei Bensberg an das Progymnasium (bei Personalstellung von städtischem Fachpersonal) und Verlagerung der städtischen Bücherei in den neu zu errichtenden „Solitär“ an der Schlossstrasse 86 beschlossen.

Konkret hat der Rat am 14.12.2006 das vorgelegte Konzept zur Bücherei im Bensberg beschlossen. Damit war die Verwaltung beauftragt, mit dem Kooperationspartner „Progymnasium Bensberg e. V.“ eine Kooperationsvereinbarung auszuhandeln, die 01.03.2007 vom Rat auch beschlossen wurde. In der Vereinbarung war u.a. vorgesehen, dass der Umzug der Bücherei spätestens bis zum 30.12.2007 abgeschlossen sein soll.

Wie bekannt und regelmäßig auch in den Gremien und der Presse berichtet, zögerte sich der Baubeginn immer wieder hinaus, insbesondere aufgrund der seitens des Progymnasiums nicht geklärten Finanzierung über die „Aktion Mensch“ und die eingebundenen Banken. Faktisch blieb von daher die Bücherei in Trägerschaft des Progymnasiums am alten Standort mit reduzierten Öffnungszeiten bestehen.

In der Sitzung des Hauptausschusses am 02.04.2009 hat der Bürgermeister mitgeteilt, „die Stadt habe schon vor einigen Monaten klargestellt, wo bezüglich des Zeitplanes für den Neubau der Bensberger Bücherei die „Schmerzgrenze“ liege. Bis spätestens Ende September 2009 müsse mit dem Bau begonnen worden sein. Nachdem vom Progymnasium als Bauträger ganz aktuell wieder Signale über einen weiterhin sehr schwierigen Verhandlungsverlauf mit den Zuschuss- und Kreditgebern zu vernehmen waren, sei dieser Termin nunmehr ernsthaft in Frage gestellt. Deshalb halte er es zur Sicherung des Standortes und der Angebotsqualität für notwendig, dass nicht das Progymnasium, sondern die Stadt den Mietvertrag für die bestehenden Räumlichkeiten bis zum 31.12.2010 abschließe. Zudem solle das Fachpersonal in der Bücherei Bensberg möglichst kurzfristig verstärkt werden, so dass der Ausleihbetrieb in seiner Qualität sichergestellt werden könne. Dies sei eine grundlegende Entscheidung, die unabhängig von der weiteren Zusammenarbeit mit dem Progymnasium erfolgen solle. Damit würden für das Progymnasium „die Türen nicht zugeschlagen“; es sei ihm jedoch wichtig, dass die Stadt das Heft des Handelns in der Hand halte, damit der Büchereistandort Bensberg und seine Angebotsqualität gesichert und alle Optionen weiter offen seien. Die Stadt sei nach wie vor an einer Fortführung des begonnenen Integrationsprojektes in hohem Maße interessiert. Allerdings erscheine es ihm vor dem aktuellen Hintergrund nicht ratsam, mit den Entscheidungen bis Ende September zu warten. Das Konzept zum weiteren Vorgehen werde in den nächsten Wochen in der Verwaltung detailliert ausgearbeitet und dem zuständigen Fachausschuss vorgelegt.“

Die Verwaltung hat dem Rat von daher zur Beschlussfassung vorgeschlagen, dass die Stadt die Trägerschaft für die Stadtteilbücherei Bensberg zum 01.04.2009 wieder übernimmt. Um den Betrieb der Bücherei sicher zu stellen, mussten die voraussichtlichen Mehrkosten in Höhe von 68.000 Euro für das Jahr 2009 bereitgestellt werden. Für das Jahr 2010 musste das Budget des FB 4 um 95.000 Euro erhöht werden, um den Betrieb sicher zu stellen.

Dringlichkeit war dadurch gegeben, dass die Stadt zum vorgeschlagenen Zeitpunkt die Trägerschaft übernehmen konnte und der Vermieter der Liegenschaft eine bindende Zusage erwartete, dass die Stadt das Mietverhältnis übernimmt und über den 30.06.09 hinaus fortsetzt

(bis zum 31.12.2010). Der entsprechende einstimmige Beschluss des Rates am 28.04.2009 begründete für alle Seiten Planungssicherheit.

Aktuelle Entwicklung

Nach den bekannten Schwierigkeiten zur Finanzierung wurde seitens des Progymnasiums bereits vor einiger Zeit signalisiert, dass zwischenzeitlich eine Förderung sowohl bezüglich der Investition als auch der Betriebskosten, u.a. durch die „Aktion Mensch“ (Impulsförderung von 50.000 Euro p.a.; ab 2011 für 5 Jahre) zugesagt wurde.

Ferner wurde mitgeteilt, dass nach intensiven konstruktiven Verhandlungen mit einer anderen Bank auch für die erforderliche Finanzierung zur Errichtung des „Solitärs“ neue positive Entwicklungen festzustellen sind.

Seitens des Progymnasiums wurde auf Befragen noch einmal bestätigt, dass

- weiterhin an der Übernahme der Trägerschaft durch die ProMedia Buch und Kultur gGmbH entsprechend dem grundsätzlichen Ratsbeschluss bei Gestellung von städtischem Fachpersonal Interesse besteht,
- eine Fertigstellung des Gebäudes und Umzug der Bücherei bis spätestens bis Ende 2010 sicher erwartet werden kann,
- erforderliches Aufsichtspersonal für die in der Bücherei vorgesehenen MitarbeiterInnen mit Behinderung bereitgestellt wird und
- sämtliche Aktivitäten derzeit auf den Betrieb der Bücherei zum 1.1.2011 in den neuen Räumen im Solitär gerichtet sind.

Zwischenzeitlich hat eine Bank erklärt, dass sie bereit ist, das Bauvorhaben (Gesamtvolumen 871.000,- €) zu finanzieren, wenn auch die Stadt sich mit einem Zuschuss an diesem Vorhaben beteiligt. Eine Beteiligung der Stadt ist aber nur dann möglich, wenn ein öffentliches Interesse vorliegt und eine städtische Aufgabe durch einen Dritten erfüllt wird.

Der ausgiebig diskutierte und grundsätzlich beschlossene Betrieb einer öffentlichen Bücherei mit Standort auch im Stadtteil Bensberg ist unstrittig eine – wenn auch freiwillige – kommunale Aufgabe. Auch mit Blick auf die Gesamtsituation des Progymnasiums sowie dessen umfangreichen gemeinnützigen Arbeitsfeldern bestehen nach intensiver Abwägung seitens der Verwaltung gegen die Gewährung eines Investitionszuschusses aus dem Konjunkturpaket II keine Bedenken.

Aspekte für diese Wertung sind insbesondere auch die – bereits mehrfach thematisierte - im Trägermodell mit dem Progymnasium entfallende Position der Miet- und Mietnebenkosten (derzeit rd. 50.000 Euro p.a.) sowie der deutlich geringere städtische Personalaufwand (eine oder zwei Stellen gegenüber 3 Stellen zzgl. Nebenkosten / Minderaufwand ca. 50.000 oder 100.000 Euro p.a.). Vor diesem Hintergrund, der auch im seinerzeitigen Grundsatzbeschluss zum Trägermodell mit dem Progymnasium Entscheidungsgrundlage war, bestehen auch aus finanziellen Erwägungen gute Gründe der Gewährung des Investitionszuschusses zuzustimmen.

Aus Sicht des Bürgermeisters kann über diese Lösung eine nachhaltige Sicherung eines qualifizierten Büchereistandes Bensberg gelingen, wenn die Gewährung des Zuschusses aus dem Konjunkturpaket II langfristig abgesichert wird.

Auf der Grundlage des mehrfach diskutierten Trägermodells ist ein Konzept und ein Vertrag auszuarbeiten und zum Beschluss vorzulegen.